



Organisation der Arbeitswelt  
KomplementärTherapie

## Jahresbericht 2018 der OdA KomplementärTherapie

Die Organisation der Arbeitswelt KomplementärTherapie (OdA KT) nimmt die Aufgaben einer Organisation der Arbeitswelt gemäss Bundesgesetz über die Berufsbildung wahr.

Sie bezweckt den Zusammenschluss von an der Höheren Berufsbildung in der KomplementärTherapie interessierten nationalen Methoden- und Berufsverbänden.

Die OdA KT ist Trägerschaft für die höhere Fachprüfung KomplementärTherapie, Hauptansprechpartnerin der zuständigen Behörden, der Versicherer und anderer Institutionen und zuständig für die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der höheren Berufsbildung sowie der Aus- und Weiterbildung im Bereich der KomplementärTherapie.

### Einleitung

Während das Kerngeschäft der OdA KT – die erfolgreiche Durchführung der Höheren Fachprüfung und der damit verbundenen Verfahren – 2018 viel Zeit in Anspruch nahm, war das Jahr für die OdA KT als Organisation und für ihre Gremien zusätzlich von Reorganisation, Strukturierung sowie der Rekrutierung und Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt. Dass die OdA KT mit einem hochmotivierten Team der Geschäftsstelle gestärkt aus der ausserordentlich prekären Situation des Vorjahres hervorging, ist nicht selbstverständlich. Das Resultat ausdauernder und konsequenter Arbeit lässt sich sehen. Allen, die neben dem fordernden Alltagsgeschäft einer OdA an dieser Um- und Aufbauarbeit beteiligt waren, sei ein grosser Dank und Anerkennung ausgesprochen.

### Vorstand

Der Vorstand traf sich 2018 zu 9 zumeist ganztägigen Sitzungen und hielt ergänzend eine Telefonkonferenz ab. Neben all den andern Geschäften hatte der Vorstand in der ersten Jahreshälfte noch fast das gesamte Team der Geschäftsleitung auszusuchen und einzustellen. Vor allem die Suche nach der richtigen Leitung für die Geschäftsstelle erwies sich als schwierig und musste sogar in eine zweite Runde die erst Ende August mit der Anstellung von Gabriela Rutschmann erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Das zweite durchgehende Thema war die Erarbeitung oder Überarbeitung fast sämtlicher Reglemente, angefangen bei den Statuten und der Prüfungsordnung bis zu den Vorarbeiten für ein neues Funktionsdiagramm und die Erstellung der Prozessbeschreibungen. Definitiv erarbeitet werden diese Ebenen aber zusammen mit dem neuen Team. Ebenfalls überarbeitet (und an der Delegiertenversammlung vorgestellt) wurden die Konzepte Politik und Kommunikation

Mit den Vertreter\*innen mehrerer möglicher KT-Methoden und mehrerer an einer Akkreditierung interessierter Schulen führte die OdA KT-Präsidentin Vorgespräche. Als neue Mitglieder der OdA KT konnten der Schweizer Yoga Verband und der Tragerverband aufgenommen werden.

Auf Antrag der OdA KT wurde das eidgenössische Diplom Komplementärtherapie wie fast alle entsprechenden Diplome vom SBFI auf Stufe 6 des Nationalen Qualitätsrahmens Berufsbildung eingeordnet. Ein entsprechender Diplommzusatz wird vom SBFI abgegeben. Damit kann das KT- Diplom auch international entsprechend seinem Wert eingestuft werden.

Zweimal trafen sich Delegationen des Vorstandes ohne eine feste Traktandenliste mit der Leitung des EMR zur gegenseitigen Information und zum Meinungsaustausch.

Wie bereits in den letzten zwei Jahren war der Vorstand auch 2018 wieder gezwungen, viel Zeit und Energie in die Auseinandersetzung um die Aufnahme der Kinesiologie in die Prüfungsordnung zu investieren. Nachdem die Prozessspirale inzwischen beim Bundesverwaltungsgericht angekommen ist, ist allerdings ein Ende absehbar, da danach nur noch der Weiterzug ans Bundesgericht möglich ist. (Da das BvGer Anfang 2019 äusserst klar zugunsten der OdA KT und der Kinesiologie entschieden hat, hat der SVNMK inzwischen den Schritt ans Bundesgericht gemacht.)

## Kommunikation

Auch 2018 verwandte der Vorstand viel Zeit und Energie auf eine durchgehende und offene Kommunikation mit den Mitgliedverbänden.

Im März, Juni, September und Dezember erschien jeweils ein Newsletter – nachzulesen auf der Webseite der OdA KT.

Zusätzlich versandte der Vorstand im Februar, im März, im Juni und im November Mitteilungen zu einzelnen Themen, von Veränderungen und Entwicklungen in der Geschäftsstelle bis zu Änderungen im Tarif 590.

Höhepunkt war einerseits die sehr gut besuchte Delegiertenversammlung vom 7. Mai. Neben den statutarischen Traktanden und den zumeist unbestrittenen Änderungen in diversen Reglementen behandelte die DV einen vom Vorstand unterstützten Antrag von SARSI. Aufgrund dieses, von einer grossen Mehrheit befürworteten Antrages, fand am 17. September eine Mediations-Veranstaltung statt.

Diese Veranstaltung stiess bei den Verbänden auf grosses Interesse, so dass diese beinahe vollzählig vertreten waren. Zusammen mit «B'VM, Beratergruppe für Verbands-Management» hatte der Vorstand drei Hauptthemen vorbereitet: Aussprache, Organisationsform und Statutenanpassungen generell.

Die gut strukturierte Veranstaltung zeigte einerseits, dass der Vorstand das volle Vertrauen eines überwiegenden Teils der Mitgliedverbände hat. Und es zeigte sich andererseits, dass nicht die Einzelheiten von Organisationsform und Statuten primär interessierten. Die Themen, die von den Teilnehmer\*innen aufgeworfen wurden, waren meist von grundsätzlicher Art. Es ging um strategische Positionen in der Politik, gegenüber den Versicherern, in der Positionierung in der Gesellschaft allgemein und im Gesundheitswesen im Besonderen sowie um ein wiederkehrendes Thema, die Öffentlichkeitsarbeit.

Der Vorstand wird sich auch im neuen Jahr bemühen, die an dieser Veranstaltung sichtbar gewordenen, zum Teil erschreckend grossen Informationsdefizite auszugleichen, soweit das in seiner Macht steht.

Um den Einstieg in das Gleichwertigkeitsverfahren und in die Höhere Fachprüfung zu erleichtern, führte die OdA KT-Präsidentin sechs Info-Veranstaltungen durch, je zwei in der Deutsch- und in der Westschweiz und im Tessin.

Das Frühjahrs-Bulletin des Dakomed war ganz der KomplementärTherapie gewidmet, mit einem Interview mit der OdA KT-Präsidentin und einem Artikel über eine Gemeinschaftspraxis bei Bern.

Ende September war der «Tages-Anzeiger» mit einer umfangreichen Beilage mit dem Titel «Natürlich Xund» ergänzt. Leider wurde das ursprünglich zwischen OdA KT (und OdA AM) und der verantwortlichen Firma Mediaplanet vereinbarte Vorgehen nicht eingehalten. Die OdA KT konnte daher die vorgehene Koordination mit den Verbänden nicht übernehmen.

## Politik und Versicherer

Neben ihren Pflichten als Trägerschaft der Höheren Fachprüfung, ist es die zentrale Aufgabe der OdA KomplementärTherapie, die Interessen des Berufsstandes, der Mitgliedverbände und die Interessen der Praktizierenden zu vertreten, wo immer es nötig erscheint.

## **Bund**

Auf Bundesebene nahm die OdA KT unter der Federführung des Dakomed und gemeinsam mit dessen Mitgliedverbänden Stellung zur Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) und die geplanten Massnahmen zur Kostendämpfung. Der Dakomed schlägt zur Ausgestaltung des «Experimentierartikels» ein integriertes Versorgungsmodell mit Einbezug der ärztlichen und der nicht-ärztlichen Komplementärmedizin, namentlich der eidgenössisch diplomierten Komplementärtherapeut\*innen und Naturheilpraktiker\*innen vor. Ebenso soll die Komplementärmedizin einbezogen werden, um den Einsatz von Antibiotika nachhaltig zu reduzieren.

## **Kantone**

Auch in den Kantonen gab es 2018 wieder einige Bewegung in den Gesundheitsgesetzen. So in Solothurn, im Wallis und – besonders schwierig – im Tessin. Dort konnte trotz intensivster Bemühungen gerade der OdA KT nicht mehr erreicht werden, als dass die Behörden sich der durch die neuen gesetzlichen Regelungen entstandenen Probleme bewusst sind und versuchen wollen, sie durch eine angepasste Praxis zu entschärfen.

Grundsätzlich verfolgt der Vorstand der OdA KT die Linie, dass in den kantonalen Gesetzgebungen nur die KomplementärTherapie als Beruf mit eidgenössischem Diplom bewilligungspflichtig ist. Das Praktizieren der verschiedenen Methoden aus dem Bereich der Komplementärtherapie soll weiterhin bewilligungsfrei bleiben. Aufgrund des geringen Gefährdungspotentials verzichten aber die meisten Kantone ganz auf eine Reglementierung.

Diese Praxis führt allerdings dazu, dass weiterhin keine Befreiung von der Mehrwertsteuer möglich ist, ausser seit neustem im Kanton Zürich, wo die Titelführungsbewilligung gemäss Bundesgericht als Praxisbewilligung zu gelten hat.

## **CAMsuisse**

Aus der ehemaligen Tarifgruppe 590 haben die fünf OdA (OdA AM, OdA KT, OdA MM, Artecurea und Schw. Verband der Osteopathen) neu CAMsuisse geschaffen. Leider ist es in dieser neuen Gruppierung zurzeit schwierig, wirklich gemeinsame Positionen zu definieren. Trotzdem konnten die halbjährlichen Treffen mit der Versicherergruppe, der «Runde Tisch», besser als auch schon für die Vertretung der Interessen der OdA genutzt werden.

Hauptthema ist nach wie vor die Weiterentwicklung des Tarif 590. Daneben geht es um Fragen wie Datenschutz (die Versicherer-Fragebogen) oder Honoraransätze (Interventionen einzelner Versicherer). Die geplanten und dringend nötigen Treffen der CAMsuisse mit einzelnen Versicherern mussten infolge allseitiger Arbeitsüberlastung auf 2019 verschoben werden.

Um wirklich effizient arbeiten zu können, muss im neuen Jahr die Organisationsform der CAMsuisse geklärt werden – und damit natürlich auch die Finanzierung. Sicher ist, dass ein gemeinsamer Auftritt der fünf OdA weitaus wirkungsvoller ist, als wenn einzelne Dach-, Fach- oder Methodenverbände versuchen, Vorteile für ihre Mitglieder zu erreichen

## **Finanzen**

Das Vereinsjahr 2018 schliesst mit einem operativen Verlust von CHF 26'071.49. Das Ergebnis ist damit um CHF 8'071.49 schlechter als budgetiert.

Auf der Ertragsseite wirken sich vor allem die gegenüber dem Budget doppelt so hohen Bundesbeiträge für die Höheren Fachprüfungen positiv auf das Ergebnis aus.

Auf der Aufwandseite fallen gegenüber dem Budget die Verschiebungen zwischen Vorstand und Geschäftsstelle auf. Dies hängt damit zusammen, dass die Geschäftsführung im Jahr 2018 ad interim von der Präsidentin der OdA KT wahrgenommen wurde. Die entsprechenden Vergütungen wurden unter der Position Vorstand verbucht.

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Gleichwertigkeitsverfahren waren mit CHF 70'000 budgetiert. Hier fielen im Jahr 2018 jedoch Kosten von CHF 205'217 an. Eine interne Analyse dieser Position hat gezeigt, dass bei der Erstellung des Budgets 2018, nach der Entlassung des bisherigen Geschäftsführers, wesentliche Grundlagen nicht bekannt waren. Hier wurde auf die damaligen Zahlen abgestellt. Erst später zeigte sich, dass das Verfahren qualitativ nicht adäquat durchgeführt wurde. Vieles wurde nach dem Zwei- statt Vieraugenprinzip und 'sehr schlank' abgehandelt. Hier wurden im Jahr 2018 die ganzen Abläufe, Reglemente, Anleitungen etc. überarbeitet, so dass in der Zwischenzeit wieder Klarheit und Verfahrenssicherheit herrschen. Im Vergleich mit den Einnahmen von CHF 437'588 sind die Aufwendungen für Experten, Administration und Leitung des Gleichwertigkeitsverfahrens von CHF 205'271 nachvollziehbar.

Die Umsatzabgrenzungen für bereits bezahlte, jedoch noch nicht bezogene Dienstleistungen (HFP, GWV und Akkreditierung) haben im Jahr 2018 nochmals um CHF 141'425 zugenommen. Am 31.12.2018 beträgt der Saldo all dieser Umsatzabgrenzungen total CHF 531'325.

Das Umlaufvermögen der OdA KT betrug am 31.12.2018 CHF 1'221'861.84 und lag damit um CHF 103'158.27 über dem Wert vom 31.12.2017. Das Eigenkapital der OdA KT betrug am 31.12.2018 CHF 686'979.09.

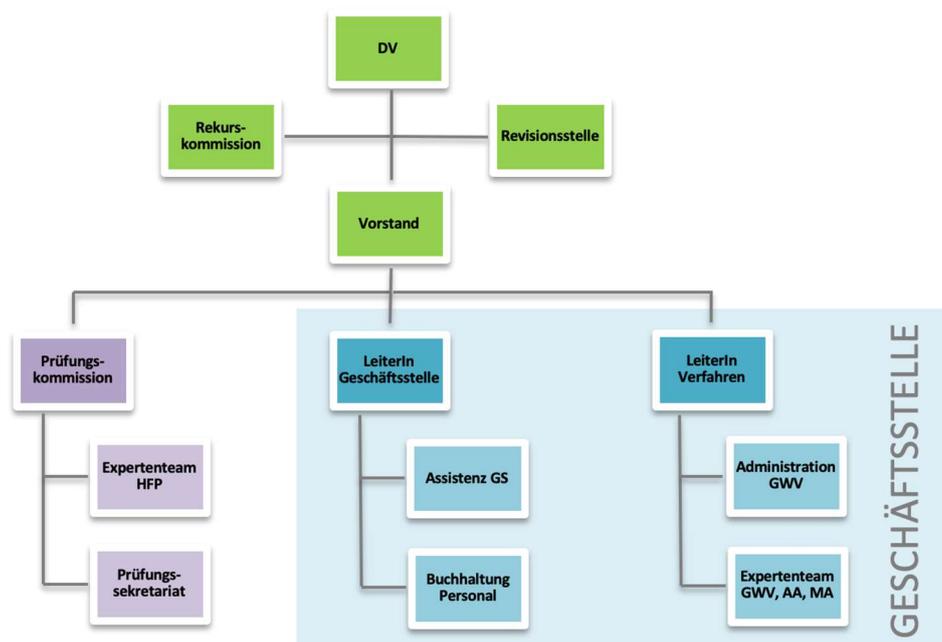
## Organisationsstruktur

Aufgrund der Rückmeldungen der Mitgliedverbände anlässlich der Delegiertenversammlung zu einer Organisationsstruktur nach dem Geschäftsführungsmodell, beschäftigte sich der Vorstand noch einmal eingehend mit der Struktur und Organisationsform der OdA KT.

Dank der wertvollen Unterstützung des B'VM konnte am Mediationsanlass eine Organisationsstruktur präsentiert werden, die auf breite Zustimmung stiess.

Mit dem gewählten Führungsmodell werden operative Aufgaben und Verantwortungen auf mehrere Schultern verteilt. Die strategische und die operative Ebene sind einerseits klar getrennt, andererseits durch die institutionalisierte Zusammenarbeit von Präsidium, Leiterin Geschäftsstelle und Leiter Verfahren zuverlässig miteinander verbunden.

## Organigramm OdA KT



## Geschäftsstelle

Der Aufbau und die Organisation der neuen Geschäftsstelle stand nach äusserst bewegten Monaten an einem Neuanfang. Die Geschäftsführung oblag 2018 der ad interim eingesetzten Andrea Bürki, die in einem kleinen Büroraum mit Tisch, Stuhl, Mobiltelefon und Laptop ins Geschäftsjahr einstieg.

Wer Ende dieses Jahres welche Arbeiten übernehmen würde, war zu Jahresbeginn noch offen. Klar war, für die anspruchsvollen Arbeiten und hohen Ziele ist eine schwindelfreie Seilschaft gefragt, die für ihren Einsatz das notwendige Knowhow mitbringt. So wurden für Buchhaltung und Personal Nicole Schaffner, für die Leitung Verfahren Gregor Schraner, als Assistentin Claudia Pohl und für die Leitung der Geschäftsstelle Gabriela Rutschmann eingestellt. Die neuen Mitarbeiter\*innen wurden (und werden) von Andrea Bürki in ihre jeweiligen Arbeitsgebiete eingeführt und während der Einarbeitungsphase intensiv begleitet. Schritt für Schritt konnte die Umsetzung der Ziele Verfahrenssicherheit, speditive Bearbeitung der Anträge, Aktualisieren der Webseite und Dokumente, Datensicherheit sowie der Aufbau einer funktionierenden Geschäftsstelle vom neuen Team angegangen werden, um eine reibungslose Abwicklung der Geschäfte und einen professionellen Auftritt gewährleisten zu können.

Mit viel Elan eingestiegen, gelang es den neuen Mitarbeitenden, den Aufbau anzupacken, während auch die laufenden Geschäfte und Prozesse viel Zeit beanspruchten. Es sei den neuen Mitarbeiter\*innen und natürlich auch der seit Sommer 2017 engagierten Sachbearbeiterin Gleichwertigkeitsverfahren Marlene Wittenwiller an dieser Stelle ein grosser Dank für die wunderbare Zusammenarbeit und ihr grosses Engagement ausgesprochen.

Im Jahr 2018 gelangten ungezählte Telefonanrufe und rund 8000 Emails ins Postfach der Geschäftsstelle. Das Spektrum der Anfragen war sehr breit: Fragen zum Gleichwertigkeitsverfahren Branchenzertifikat, zur Höheren Fachprüfung für KomplementärTherapeut\*innen, insbesondere bezüglich Zulassung, zur Anrechnung von Supervisionsstunden und Berufspraxis, zum Tarif 590, zu Ausbildungsmöglichkeiten, zu Krankenversicherern, zu den 26 kantonalen Gesundheitsgesetzen, und auch zu verschiedenen politischen Themen. Für eine zwar national tätige, aber letztlich kleine Organisation ist die Beantwortung dieser Vielfalt von Fragen auf Deutsch, Italienisch oder Französisch – sei es schriftlich oder telefonisch – eine Herausforderung.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Anpassung der Datenbank für die relevanten Daten der Therapeut\*innen mit den Abschlüssen Branchenzertifikat oder Höhere Fachprüfung und der akkreditierten Schulen. Dazu kam die Gestaltung sämtlicher Prozesse und der Dokumentenablage nach einer neu definierten Prozessstruktur.

Begleitet wurde das Geschäftsjahr auch von der Suche nach neuen, grösseren Büroräumlichkeiten, da der eine Büroraum für das gewachsene Team längst zu klein war. Zunächst war das Ziel, gemeinsam mit der OdA Alternativmedizin neue Räume zu beziehen. Da sich innert nützlicher Frist in Solothurn keine genügend grossen Räumlichkeiten finden liessen, haben sich die beiden OdA getrennt auf die Suche gemacht. Kurz vor Weihnachten fand die OdA KT nur ein paar Häuser von der bestehenden Geschäftsstelle entfernt ein ideales Büro. Mit der Vorfreude auf die schönen und angenehmen Räume und somit auf angenehmere Arbeitsbedingungen, ist ein vom Aufbau geprägtes Jahr ausgeklungen.

## Prüfungskommission (PK)

Per Anfang Juni 2018 gab es einen Wechsel im Präsidium der Prüfungskommission. Michael Rüegg vom Büro für Bildungsfragen übernahm das Amt von Peter Itin, welcher der Prüfungskommission jedoch noch erhalten blieb. Die Prüfungskommission setzte sich in der zweiten Jahreshälfte zusammen aus dem neuen PK-Präsidenten, Peter Itin in seiner neuen Funktion als Kommissionsmitglied sowie den bisherigen PK-Mitgliedern Agnes Schweizer, Barbara Crittin, Raphael Schenker und Georg Weitzsch.

Die Prüfungsleitung sowie die Führung des Prüfungssekretariats erfolgte erneut durch das Büro für Bildungsfragen. Claudia Bossi als Verantwortliche für das Prüfungssekretariat hat erneut viel zu klaren

Strukturen und professionellen Abläufen beigetragen, was von allen Seiten, das heisst seitens Kandidat\*innen, Expert\*innen und Prüfungskommission, sehr geschätzt wurde. Zudem erleichterte die Nähe zum Sekretariat die Einarbeitung des neuen PK-Präsidenten erheblich. Auch der vormalige Präsident, Peter Itin, hat viel zu einer reibungslosen Amtsübernahme beigetragen.

Die Prüfungskommission führte im Berichtsjahr wiederum zwei Höhere Fachprüfungen durch (Mai und Oktober). Es wurden hierfür jeweils 2 vorbereitende Sitzungen, eine Notensitzung und ein Kalibrierungstag (Vorbereitungstag für die Prüfungsexpert\*innen) durchgeführt. Zudem galt es, die Prüfungsfälle und Fragen vorzubereiten und neue Expert\*innen einzuschulen. Im Mai waren 23, im Oktober 25 Expert\*innen im Einsatz.

An den beiden Prüfungen im Jahr 2018 haben insgesamt 96 KandidatInnen teilgenommen. Davon haben 66 die Prüfung bestanden. Die Übrigen haben die Möglichkeit, den oder die nicht bestandenen Prüfungsteil/e zu wiederholen.

Die Rückmeldungen der Kandidat\*innen und Prüfungsexpert\*innen waren wie auch im Vorjahr ausgesprochen positiv. Einsitze an den Prüfungen und Notensitzungen seitens SBFI waren nicht erfolgt. Dies ist sicherlich auch darauf zurückzuführen, dass die Kontaktperson des SBFI im Vorjahr Einsitz genommen hatte und der OdA KT eine positive Rückmeldung gegeben hat.

Die Qualitätsentwicklung wird von der Prüfungskommission als fortlaufender Prozess und Kernaufgabe verstanden. Die Einsitznahmen von Kommissionsmitgliedern bei mündlichen Prüfungen sind hierfür eine sehr wichtige Massnahme. Die Einsitznahmen wurden folglich fortgeführt, evaluiert und besprochen. Zudem war es angesichts der erneut hohen Teilnehmerzahl unerlässlich und entlastend, dass die Prüfungen jeweils auf 4 Werktage aufgeteilt wurden.

Die hohen Teilnehmerzahlen, mit der Rekordzahl von 52 KandidatInnen im Oktober 2018, stellen eine der Hauptherausforderungen für die Prüfungskommission dar. 2018 konnte der Kreis der Expert\*innen zwar erweitert werden, die Rekrutierung und Schulung zusätzlicher Expert\*innen wird jedoch auch in Zukunft von prioritärer Bedeutung sein. An Diplomfeiern und mittels Ausschreibungen sucht die Prüfungskommission in Absprache und mit der Unterstützung des Vorstandes der OdA KT nach Interessent\*innen, deren Bewerbungen sehr gerne geprüft werden.

Zusätzlich zur HFP wurden im Berichtsjahr weitere 14 der in der damaligen Passerelle erworbenen Branchendiplome der OdA KT in eidgenössische Diplome umgewandelt.

Insgesamt konnten bis Ende 2018 830 eidgenössische Diplome ausgestellt werden. 669 Therapeut\*innen erhielten das Diplom a posteriori, 161 Praktizierenden wurde das Diplom nach erfolgreich absolvierter Höherer Fachprüfung erteilt.

## Methodenankennung

Bei seinem Stellenantritt Anfang April 2018 hat der Leiter Verfahren, Gregor Schraner, eine ziemlich unübersichtliche Ordnerstruktur im Verfahren Methodenankennung vorgefunden. Anträge, Expertenbeurteilungen, beabsichtigte und ausgesprochene Entscheide des Vorstandes, abgelegte Mails und Briefe mussten zunächst mit einigem Aufwand gesucht, gesichtet und in eine übersichtliche Ablagestruktur gebracht werden.

2018 konnte nach einem länger dauernden Verfahren die Biodynamik als neue Methode der Komplementärtherapie anerkannt werden. Das SBFI hat am 19. November die Biodynamik als 18. Methode in die Prüfungsordnung zur Höheren Fachprüfung aufgenommen. Damit kann auch in dieser Methode ein Branchenzertifikat erlangt und die HFP absolviert werden.

Eine weitere Methode, die Fasciathérapie, steht – ebenfalls nach jahrelanger Vorbereitung – kurz davor, vom Vorstand anerkannt zu werden.

Bei den Methoden Reflexzonentherapie und Ayurveda Therapie haben die jeweiligen Trägerschaften Anpassungen in der METID beantragt.

Zwei Anträge zur Methodenanerkennung mussten 2018 abgelehnt werden und eine Trägerschaft hat Ihren Antrag wieder zurückgezogen. Aktuell sind sechs Gesuche für neue Methoden in Bearbeitung. Um diese bearbeiten zu können, werden drei neue Expert\*innen kontinuierlich in diese anspruchsvolle Arbeit eingeführt. Dabei gilt Bruno Kapfer ganz besonderer Dank. Mit seiner grossen Erfahrung in diesem Bereich ist er einerseits ein perfekter Mentor für die neuen Expert\*innen, andererseits garantiert er auch Konstanz in der Beurteilung von neuen Gesuchen.

## Gleichwertigkeitsverfahren Branchenzertifikat (GWV BZ)

Im Sommer 2018 hat der bisherige Leiter ad interim, Christoph Berger, das Gleichwertigkeitsverfahren an Gregor Schraner übergeben. An dieser Stelle sei Christoph Berger für seinen ausserordentlichen Einsatz herzlich gedankt. Der neue Leiter Verfahren konnte ein gut funktionierendes System übernehmen, welches nun kontinuierlich weiterentwickelt wird. Nebst zwei halbtägigen Expert\*innenschulungen wurden die Mentorierung der Experten verstärkt, interne Richtlinien zur Beurteilung erstellt, Informationen durch regelmässige Rundschreiben verteilt, Dokumente und Vorlagen angepasst sowie Prozesse und Ordnerstrukturen neu definiert. Sämtliche Elemente des GWV werden nun gemäss dem Vieraugenprinzip beurteilt. Dies steigert die Qualität und Rechtssicherheit in der Beurteilung. 2018 ist ein Rekurs gegen einen Entscheid betreffend Gleichwertigkeit eingegangen, welcher von der Rekurskommission abgelehnt wurde.

2018 konnten 298 Branchenzertifikate ausgestellt werden, was einer Zunahme von 21% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Auch durch den engagierten und effizienten Einsatz von Sachbearbeiterin Marlene Wittenwiller konnte die Durchlaufzeit markant gesenkt werden. Insgesamt konnten seit Start des Verfahrens bis Ende 2018 702 Branchenzertifikate ausgestellt werden.

Insbesondere aus der Süd- und Westschweiz scheint das Interesse am GWV zu steigen. Zur Bewältigung dieser Anfragen sucht die OdA KT noch weitere französisch- und italienischsprachige Expert\*innen.

## Akkreditierung

Im Berichtsjahr wurden 5 neue Akkreditierungsdossiers von Bildungsanbietern eingereicht. Aus dem Vorjahr waren weitere 5 Dossiers pendent. Davon konnten 4 Bildungsgänge akkreditiert werden. 3 Anträge mussten trotz mehrer Nachreichungen abgelehnt werden. Damit sind nun sämtliche Pendenzen der vergangenen Jahre abgearbeitet. Die Qualität der Gesuche scheint eher abzunehmen und es ist davon auszugehen, dass im kommenden Jahr wahrscheinlich weniger Gesuche eingehen werden.

Dennoch ist es wichtig, ein neues kompetentes Expert\*innenteam aufzubauen, um das interimistische Akkreditierungsgremium mittelfristig abzulösen. Es wurde ein Pool von vier Expert\*innen gebildet, welche an zwei Kalibrierungstagen in ihre Aufgabe eingeführt wurden. Jedes Akkreditierungsgesuch wird nun von zwei unabhängigen Expert\*innen beurteilt. Weiterhin kann die OdA KT im Rahmen der Beurteilung der Akkreditierungsdossiers auf die Erfahrung und das Wissen von Jean-Michel Plattner zählen, welcher die Schulung der Expert\*innen begleitet und so auch die Kohärenz und Konstanz in der Beurteilung garantiert. Diverse Vorlagen und Dokumente wurden, wo nötig, angepasst.

Dieses Jahr fanden die ersten KT-Abschlussprüfungen an einer akkreditierten Schule statt. Somit haben die ersten elf Absolvent\*innen ihr Branchenzertifikat über diesen Weg erhalten. Herzliche Gratulation! 2019 werden viele weitere Bildungsanbieter erste KT-Abschlussprüfungen durchführen. Der Leiter Verfahren sowie die Expert\*innen werden, wie es das Reglement vorsieht, Einsitz in diese Prüfungen nehmen. Zudem werden die Bildungsanbieter nun regelmässig durch Rundschreiben mit wichtigen Informationen bedient.

Seit Beginn des Akkreditierungsverfahrens bis Ende 2018 konnte die OdA KT 27 KT-Ausbildungen mit Tronc Commun, 3 KT-Ausbildungen mit ausgelagertem Tronc Commun und 5 Tronc Commun-Lehrgänge akkreditieren.

## Rekurskommission

Die Delegiertenversammlung 2018 wählte Patricia Vonlanthen als neues Mitglied der Rekurskommission, nachdem Bertrand Picard per Ende 2017 seinen Rücktritt erklärt hatte. Zur Begrüssung der neuen Kollegin und zur Verabschiedung des bisherigen Vizepräsidenten traf sich die Rekurskommission am 29. Juni 2018 in Bern. Dort wurde aus primär sprachlichen Gründen vereinbart, dass es in Zukunft zwei Vizepräsidentinnen geben soll. Für die deutschsprachigen Fälle wird Claudia Burckhardt die Stellvertretung übernehmen, für die francophonen Fälle Robin Brown Frossard.

Im Berichtsjahr hatte sich die Rekurskommission mit 2 Rekursen zu befassen. Einer betraf in deutscher Sprache eine beantragte Änderung einer METID, welche abgelehnt wurde. Ebenfalls abgelehnt wurde ein Rekurs gegen eine Ablehnung eines Essays in einem Gleichwertigkeitsverfahren, dies in französischer Sprache.

Die Rekurskommission wurde eingeladen, zu einer geplanten Änderung des Rekurs-Reglements Stellung zu nehmen. Sie hat dies getan und Anregungen an den Vorstand eingereicht.

Für den Vorstand der OdA KT



Andrea Bürki  
Präsidentin und Geschäftsführerin a. i.



Barbara Ettler  
Vize-Präsidentin